

Diamonds and Rust

**Manche Dinge sind für die Ewigkeit und so dauerhaft wie
Diamanten, während andere vom Rost der Zeit befallen
werden und zerbröseln...**

Von Shirokko

Pogoschlangen und Grinselöwen

Titel: Diamonds and Rust

Kapitel: Begegnung 44: Pogoschlangen und Grinselöwen

Autoren: abranka und Shirokko

Pairing: Draco / Harry

Beschreibung: Die Fanfic spielt zeitlich nach dem 4. Buch, sprich hat Harry gerade die Begegnung bei der Auferstehung Voldemorts hinter sich. Die Ferien sind fast vorbei und er ist in der Winkelgasse, um auf seine Freunde zu warten, als er Draco sieht und sein Hass auf die Todesser ihn überwältigt. Es führt zu einer ganz neuen Erfahrung für den Blondinen. In vielerlei Hinsicht...

Den Rest solltet ihr schon selbst lesen...

Warnung: Angst, Depri, Shonen-Ai, Kariesgefahr.

Leute, deckt euch ausreichend mit Zahnpasta und Klobürsten ein. Und mit Schokolade, sie soll angeblich gegen Schocks helfen... vielleicht hat auch noch einer die eine oder andere Flasche Rohrreiniger da.

Bemerkungen: Schuld an sämtlichen Logikfehlern sind die Protagonisten, die während des Schreibens allzu oft beschlossen haben, unsere Pläne zu durchkreuzen und getan haben, was sie wollten. Und nein, das ist keine Ausrede! *sich leicht wütend zu Harry und Draco umdrehen und sie anfunkeln* Nicht wahr? Hm, natürlich leugnen sie... Wie auch immer.

Für eventuell anfallende Zahnarztkosten übernehmen wir keine Verantwortung.
Edelkitsch garantiert.

Disclaimer: Äh... ja, die Leute aus Harry Potter gehören natürlich nicht uns. Sie gehören sich selbst oder vielleicht auch dieser Frau, die sich Joanne K. Rowling nennt.

~*~*~*~

„Japp.“ Blaise grinste. „Aber um es etwas einfacher zu verdauen zu machen: Sie sind kein Paar.“ Das ‚Jedenfalls noch nicht‘ fügte er lieber nur in Gedanken hinzu. „Nur Freunde... Wenn auch einander recht... zugetan.“

Pansy schnaubte leise, sagte jedoch nichts weiter. Es schien, als wenn Hermione und Blaise wirklich davon ausgingen, dass die beiden noch zusammenkamen... Das klang irgendwie so durch. Und das tat weh.

~*~*~*~

Ron blickte nur von einem zum anderen. Kein Paar? Und das Bild? So ausgelassen war Harry selten. Und vorhin... als er angekommen war... Der Blick von Draco? Harrys Blick? Kein Paar?

„Seid ihr euch da sicher?“ Verzweiflung schwang in seiner Stimme mit. Das würde es auch erklären. Harrys komisches Verhalten, bevor er gegangen war...

~*~*~*~

„Sicher.“ Blaise nickte. „Glaub mir, das wäre etwas, das ich definitiv wüsste.“ Claire knabberte an seinem Umhang und geistesabwesend kaulte er ihr das Kinn. „Weißt du... Was Draco angeht... Das ist so ein Thema für sich. Wir reden irgendwann mal drüber, wenn er nicht jeden Augenblick reinplatzen kann.“ Er schnitt eine Grimasse. „Ich wollte noch ein paar Jahre leben.“

~*~*~*~

„Oh ja.“ Hermione seufzte. „Machen wir lieber weiter, sonst werden wir bis Mitternacht nicht fertig.“

Ron blickte noch einige Sekunden zwischen ihnen hin und her, dann seufzte er und legte das Bild zu denen, die er Harry geben wollte. Er würde ihn fragen, was das zu bedeuten hatte. Bei Gelegenheit...

~*~*~*~

Pansy nickte bei Hermiones Worten nur und begann ebenfalls, weiter Fotos zu sortieren. Blaise tat es ihr gleich. Er musste immer wieder den Kopf schütteln angesichts der Bilder, die sie fanden. Nun, aber zumindest konnte er so nebenbei herausfinden, wer denn seine größten Fans waren. Das hatte doch auch etwas. Ein kurzes Grinsen huschte über sein Gesicht.

~*~*~*~

Als Harry auf dem Klo ankam, wo er Draco mit neunundneunzigprozentiger Sicherheit vermutete, war es dort still. Geisterhaft still. Und trotzdem wusste er einfach, dass er da war.

„Dray?“ Leise und vorsichtig hallte seine Stimme durch das Bad. Irgendwie hatte er ein wenig Angst, dass der Blonde ihn zusammenstauchen würde, dass er ihm eben nicht

verzieh...

~*~*~*~

Harrys Stimme brachte Draco dazu, sich wieder aufzurichten. So in inniger Umarmung mit der Toilettenschüssel musste er ihn ja auch nicht sehen. Er stand langsam auf und stützte sich dabei an der Wand ab. Scheiße. Er war noch immer ganz benommen. Allerdings ging es ihm jetzt wenigstens etwas besser.

Er drückte die Spülung und zog dann die Tür auf. Zielsicher schritt er direkt auf das Waschbecken zu. Das kalte Wasser tat gut. Nicht nur, um diesen widerlichen Geschmack aus dem Mund zu bekommen, sondern auch auf seiner Stirn und seinem Nacken. Er stützte die Hände an der Seite auf dem Waschbecken ab und starrte in das Weiß hinab, horchte in sich hinein.

~*~*~*~

Harry beobachtete ihn dabei. Sah wirklich nicht gut aus. Draco war krank.

Kopfschüttelnd kam er zu ihm. Wie lange ging das schon so? Seit dem Zauber? Seit davor? Seit dem Unterricht? Oder noch weiter davor? Oder lag es gar daran, dass er weggelaufen war?

„Warum hast du nicht gesagt, dass es dir nicht gut geht?“, fragte er leise, als er sich neben ihn stellte. Irgendwie traute er sich nicht so ganz, ihn jetzt zu berühren. Es war fast wie vorhin, als er auf dem Fensterbrett gesessen hatte. Unnahbar. Die Angst hielt ihn zurück... „Mme Pomfrey könnte dir doch helfen. Du musst es nicht durchhalten und uns etwas vorspielen.“

~*~*~*~

Draco zuckte stumm mit den Schultern. „Sie wird es nicht ändern können... Ich kann dir ihre Vorhaltungen schon jetzt prognostizieren. Außerdem weiß ich, woran es liegt.“ Seine Augen waren noch immer auf das Waschbecken gerichtet. Er war nahe dran, Harry zu sagen, dass er weggehen sollte. Nahe dran und doch... brachte er es nicht über sich.

~*~*~*~

Harrys Blick wurde verzweifelt. Also doch. Es war seine Schuld. Weil er weggelaufen war, ging es Draco so schlecht. Verdammt!

„Ich hab doch gesagt, dass es mir Leid tut.“, murmelte er. Was sollte er denn jetzt machen? Draco wollte nicht zu Mme Pomfrey gehen, aber er konnte ihm nicht helfen. Er kannte zu wenig heilende Sprüche. Erbrechen war nicht dabei. Zudem konnte das Dutzende Gründe haben...

Seine Hände ballten sich zu Fäusten. Schon wieder. Schon wieder war er schuld und wieder konnte er nicht helfen. Wozu war Magie eigentlich gut, wenn einem immer die Sprüche fehlten, die man brauchte?

~*~*~*~

„Ich weiß...“ Draco lächelte schwach und blickte auf. Nein, er sollte nicht gehen. „Du

bist nicht schuld, okay? Ich bin es selbst... Viel zu wenig geschlafen, so gut wie nichts gegessen und zuviel Magie... Kein Wunder, wenn sich das rächt, oder?" Er drehte sich langsam zur Seite und sah den Gryffindor nun offen an.

~*~*~*~

„Hä?“ Zu wenig geschlafen? Nichts gegessen? Zu viel Magie? Er war nicht schuld? In Harrys Kopf begann etwas Kreise zu drehen. Zu wenig geschlafen... Wie lange hatte er denn nicht mehr geschlafen? Von einer schlaflosen Nacht war man doch nicht so kaputt. Von weniger Essen ebenfalls nicht, da hatte er einschlägige Erfahrungen. Und Magie... Weiße Magie... Zu viel davon? War es das, was Hermione gesagt hatte? Es fiel ihm schwerer, Weiße Magie zu wirken? War es das?

„Hirni.“, rutschte es ihm heraus. „Auch das hättest du sagen können. Dann hätte ich mich zurückgehalten mit diesen Doppelzaubern und du lägst jetzt längst im Bett und könntest schlafen... Aber das kannst du nicht, nicht wahr? Dazu bist du viel zu stolz.“ Er lächelte und strich ihm eine der nassen Strähnen aus der Stirn.

~*~*~*~

Draco seufzte leise und ehe er sich versah, hatte die Stirn an Harrys Schulter gelehnt. Dumme Schwäche... Warum machte dieser Junge ihn nur so schwach? Warum brachte er ihn dazu, einfach nachzugeben, anstatt... sich so zu verhalten, wie er es gewohnt war, wie er es sollte? Warum?

„Ich will nicht schlafen, okay? Wenn etwas gibt, das ich im Moment absolut nicht will, dann ist das zu schlafen.“ Er war zwar todmüde und kaputt, aber freiwillig würde er nicht schlafen. „Pomfrey hat zwar die Folgen vertrieben, aber es ändert wohl nichts an dem Schlafmangel selbst.“ Ein schiefes Lächeln huschte über seine Lippen. „Wahrscheinlich ihre Art, mich doch zum Schlafen zu zwingen...“

~*~*~*~

Harry nahm ihn in die Arme und strich ihm sachte über den Rücken. Er wollte nicht schlafen? Dabei würde es ihm so gut tun. Wahrscheinlich war es das Einzige, das ihm jetzt helfen konnte. Andererseits...

„Hast du immer noch Albträume?“, fragte er leise. „Von dem Training mit Snape? Schläfst du seitdem nicht mehr?“ Er... könnte es nachvollziehen. Es war nicht leicht damit fertig zu werden, wenn man verraten worden war. Erst recht nicht, wenn es der eigene Vater war, dem man immer hatte gefallen wollen, um Aufmerksamkeit zu erringen, und dann feststellte, dass es all die Jahre umsonst gewesen war... Schreckliche Vorstellung.

~*~*~*~

Verdammt... Warum musste sich das so gut anfühlen? Einerseits fühlte sich Draco noch immer beschissen und andererseits durchströmte ihn jetzt auch ein gewisses Gefühl von Wärme. Und erinnerte ihn nebenbei an das hübsche Chaos in seinem Inneren. Großartig...

„Hm...“, gab er nur zur Antwort. Harry würde es auch so verstehen.

~*~*~*~

Also tatsächlich... Was würde Snape denken, wenn er wüsste, was er da angerichtet hatte... Am See unten, als sie schwimmen gewesen waren, da hatte die Frage nach dieser Narbe nichts weiter als ein Schulterzucken und ein Lächeln ausgelöst. *Ich... erinnere mich nicht.* Das waren seine Worte gewesen damals... und er glaubte ihm. Es war also tatsächlich Snapes Schuld. Nicht seine, Snapes.

„Er ist ein Vollidiot.“, murrte er mehr zu sich selbst als zu irgendjemand anderem. „Der kann was erleben...“

Dann begann er zu lächeln. „Willst du nicht doch ins Bett gehen? Vielleicht hat jemand Schlaftabletten oder so was, damit schläft man traumlos.“

~*~*~*~

„Nein.“ Draco schüttelte den Kopf und machte sich sanft aus der Umarmung des Gryffindors frei. Sofort sehnte er sich wieder nach seiner Nähe. Das war doch nicht mehr normal... „Das löst das Problem nicht. Ich muss damit klar kommen. Mit allem. Nur kann mir dummerweise niemand sagen, wie ich das Chaos in meinen Gedanken in den Griff bekomme.“ Für einen Augenblick sahen seine grauen Augen ins Leere, ehe sie sich wieder auf Harry richteten. Chaos, das so viele verschiedene Elemente miteinander verband. Sein Vater, Harry, seine eigene Entscheidung, diese wirren Gefühle, das schwarzmagische Talent... Alles war so verworren...

~*~*~*~

Harry lächelte verstehend. „Ich weiß.“, sagte er. Zu gerne würde er ihm helfen, aber er hatte Recht. Das konnte keiner. Niemand war dazu in der Lage, Draco wirklich zu verstehen. Auch er nicht. Folglich musste Draco damit allein fertig werden und sich überlegen, welcher Weg der richtige war, wie er mit dem Problem fertig werden konnte.

„Aber nicht vergessen: Ich bin da. So einen Aussetzer wie heute, den erlaube ich mir nicht noch mal!“ Entschlossen ballte er die Hand zur Faust und machte ein grimmiges Gesicht, bevor er lachte. „Sag Bescheid, wenn ich doch helfen kann, ja?“

~*~*~*~

Draco musste lachen. Mit dieser Entschlossenheit hatte Harry etwas wirklich Niedliches an sich... „Okay, Harry.“ Er lächelte und strich ihm sanft über die Wange. Seine Hand verharrte an Harrys Kinn und einen Augenblick lang war er unschlüssig, was er tun sollte, ehe er sie dann doch sinken ließ. Das letzte, was er tun würde, waren irgendwelche Dummheiten aus einem seltsamen Impuls heraus, die sie nur beide verletzen würden.

~*~*~*~

Harry grinste ihn an. „Und was jetzt? Zurück zu den anderen oder willst du hoch? Schlaftabletten ist ja wohl nicht, oder?“

Es war erleichternd, dass er nicht von Anfang an Nein gesagt hatte. Das hätte ihn wirklich verletzt. Aber so... war er beruhigt und jetzt wieder voller Tatendrang. „Oder

wir suchen lustige Fotos, damit wir was zu lachen haben!“

~*~*~*~

„Wir helfen den anderen... Wir haben ihnen den Mist ja schließlich eingebrockt.“, entschied Draco. „Und danach...“ Er war bemüht, entspannt und locker zu wirken, obwohl er innerlich genau das Gegenteil verspürte. „Danach kannst du dir überlegen, ob du dich vielleicht als Traumfänger versuchen willst...“

Toll, warum schlug sein dummes Herz jetzt auf einmal gleich schneller? War doch kein Grund dazu da, oder?

~*~*~*~

„Au ja!“ Harry nahm seine Hand und drückte sie fest. „Und wenn das dann mit dem Schlafen noch immer nicht funktioniert, dann spielen wir Schach. Davon schläft jeder ein!“ Lächelnd zog er ihn mit sich.

„Und geholfen hätte ich ihnen eh.“ Er hatte ja nur von Draco gesprochen vorhin. Nicht von sich. „Los, komm. Damit wir da fertig werden. Fotos sortieren macht nur dann Spaß, wenn es nicht zwanghaft ist.“ Wobei er eigentlich noch nie Fotos sortiert hatte. Irgendwie... hatte er dazu nie die Gelegenheit gehabt.

Und noch während er hinausging, überlegte er, was er zu Essen bekommen hatte, als er das letzte Mal einen verdorbenen Magen gehabt hatte. Er erinnerte sich da vage an Haferschleim, aber ob das so gut war?

~*~*~*~

Draco schüttelte lächelnd den Kopf. „Sonnenschein.“, sagte er nur und wuschelte Harry mit der freien Hand durch das Haar, während er sich gleichzeitig mitziehen ließ. Das Klassenzimmer mit dem Fotoberg war nicht allzu weit entfernt. Und Filch konnte ihnen sowieso nichts, weil sie ja schließlich wegen ihrer Strafarbeit hier waren.

„Schön, dass ihr wieder da seid!“, sagte Blaise, ohne auch nur aufzusehen. „Draco, ab auf die Fensterbank und bleib da. Harry, du kannst Hermione zur Hand gehen.“

Pansy dagegen hatte nur kurz den Kopf gehoben. Hand in Hand. Wie auf dem Foto. Warum musste das eigentlich so wehtun? Konnte man Gefühle nicht einfach abstellen? Das wäre wahrscheinlich besser... Und vor allem nicht so schmerzhaft.

~*~*~*~

Harry nickte, drückte ein letztes Mal Dracos Hand, dann wirbelte er zu Hermione, die ihm entgegensah. Eifrig nahm er sich einen Stapel, las den Namen auf dem ersten Foto, drehte es neugierig um und hielt im nächsten Moment inne. Was war denn das? Das war doch er. Dusche... Handtuch... Er ließ es sinken.

„Er ist tot.“, sagte er erfreut, drehte sich um, warf das Foto ins Feuer und sah mit einem irren Glitzern in den Augen dabei zu, wie es zu Asche verbrannte. „Also dann... Wollen wir doch mal sehen...“ Das nächste Bild war uninteressant, dann kam eines von Draco. „Ich finde es irgendwie nicht gut, dass diese Bilder überhaupt existieren.“, erklärte er plötzlich. „Wie handhabt ihr das? Alle zurück?“

~*~*~*~

„Nicht, wenn sie von uns sind und wir das nicht wollen. Den Entschluss haben wir wenigstens gefasst. Bei den Bildern von anderen...“ Blaise zuckte mit den Schultern. „Da habe ich kein Problem damit. Aber meine kriegt keiner zurück.“ Er deutete auf einen recht ansehnlichen Stapel. Daneben lagen die Fotos von Draco und wiederum Harrys. Die wirklich gemeinen Bilder - Creevey hatte wohl doch häufiger mal Harry nach dem Duschen erwischt - hatten sie stillschweigend in den Flammen entsorgt. „Ein paar davon sind ganz nett, die werde ich sogar behalten... Was ist mir dir, Draco?“, wandte er sich an den Blondinen.

„Mir egal... Wobei... Zeig mal.“

Blaise grinste nur, schnappte sich das obere Dutzend und reichte sie an den Jungen auf der Fensterbank weiter. Draco blätterte sie durch. Es war komisch, sich selbst so von außen zu sehen. Vielleicht mochte er deswegen keine Fotos. „Vorhin hat sich doch irgendwer beschwert, dass es keine Bilder von mir gibt, oder? Bedient euch.“ Er zog die Schultern hoch und blickte wieder aus dem Fenster. In dem Spiegelbild der Scheibe konnte er die vier betrachten, ohne dass sie sich beobachtet fühlten. Das war gut so... Denn irgendwie bekam er seinen Blick nicht von Harry gelöst.

„Okay... Wie du meinst...“ Blaise blätterte den Stapel durch und zog eins hervor.

„Damit darfst du dann auch in mein Portmonee.“

„Welche Ehre.“, gab Draco mit einem leisen Lachen zurück.

~*~*~*~

Harry blickte auf das Bild hinab, das er noch immer in der Hand hielt. Ein Bild von Draco wäre auf jeden Fall etwas, aber andererseits... Er hatte nicht begeistert ausgesehen, als er sie angesehen hatte, dabei waren sie wirklich gut getroffen. Schwere Entscheidung. Nun, er würde sie später noch einmal durchsehen und es sich solange überlegen.

Schweigend ließ er das Bild auf den Stapel fallen und suchte das nächste heraus. Er erstarrte zum zweiten Mal. „Mum... Ihr... seid auch hier?“

Er reagierte schneller, als er denken konnte, zog seinen Zauberstab heraus und rief: „Accio meine Bilder!“ Sofort wirbelten die Fotos auf und aus dem Haufen und von einer der Fensterbänke schossen Bilder auf ihn zu, die sich dann ganz sanft auf seiner Handfläche niederließen. Schnell zählte er sie durch. Alle da. Alle und noch dennoch... Von der Stelle, wo sie gelegen hatten, segelte eines zu Boden. Was sollte das? Ron kannte seine Eltern und wenn er Bilder von jenen aussortiert hatte, dann... von wem war dann das da?

Schnell hob er es auf und starrte perplex darauf hinab. Sekunden später breitete sich ein Lächeln auf seinen Lippen aus. Draco und er, Hand in Hand. **Das** Bild würde er behalten. Dagegen waren doch alle anderen langweilig und viel zu häufig vorhanden. Ein Unikat und dazu noch eine Seltenheit, denn Draco lachte darauf.

„Danke, Ron!“, rief er und schob das Bild zwischen die seiner Eltern, bevor er zu den anderen zurückkam. „Jetzt aber los!“ Er hob den Zauberstab, doch Hermione hinderte ihn daran.

„Keine Magie.“, sagte sie. „Snape hat darauf bestanden.“

Er sah sie an, dann knurrte er unzufrieden. Und wie Snape leiden würde... Der Kerl machte wirklich nur Schwierigkeiten!

„Ihhhhh!“ , rief da Ron plötzlich dazwischen. „Ich hab ein Bild von Snape!“

~*~*~*~

„Na, stell dir vor, sogar Snape besitzt Fotos oder wird mal fotografiert.“ Pansy verdrehte die Augen. So langsam hatte sie wirklich genug von diesen Bildern. Und wenn sie sich diesen Berg ansah, dann würden sie noch eine ganze Weile beschäftigt sein.

Blaise sah derweil Ron über die Schulter. „Oha... Ich glaube, wenn ihm aufgeht, dass wir auch seine private Bildersammlung sehen, dann dürfte ihm das nicht gefallen...“ Snape hinter einer riesigen Geburtstagsstorte, die definitiv Dumbledores Gehirn entsprungen sein musste. Das hatte aber schon etwas... „Ich schätze, dann können wir uns auf etwas einstellen. Wenn unser kleiner blonder Teufel da hinten nicht wieder alle Aufmerksamkeit an sich reißt, indem er Snape trotzt.“ Blaise verdrehte die Augen.

„War das etwa so etwas wie Kritik?“, kam es von Draco.

„Ich? Dich kritisieren? Wie kommst du nur darauf...“ Claire zwickte ihn sanft in den Finger und erinnerte ihn daran, dass er lieber weitermachen sollte. Sonst wurden sie wohl nie fertig...

~*~*~*~

Es war halb eins, als endlich alle Bilder sortiert waren. Der Haufen war um gut die Hälfte geschrumpft, die Asche im Kamin war erkaltet und sie allesamt müde. Harry ghnte. Blde Bilder.

Missmutig stopfte er seine in seine Tasche und warf sie sich über den Rücken. „Und was machen wir jetzt damit?“ Er nickte zu den Stapeln hin.

„Werden morgen verteilt.“, antwortete Hermione. Vor dem Frühstück. Seid also da, okay?“

„Kommen die Schüler sich das etwa selbst abholen?“, fragte Harry, war plötzlich aufmerksam bei der Sache.

Hermione zuckte die Schultern. „Ich denke schon. Professor McGonagall hat da so was angedeutet.“

Harrys Grinsen wurde vofreudig. „Na dann. Ich werde da sein. Dieser Creevey kann was erleben!“

~*~*~*~

Draco streckte sich, als seine Freunde schließlich Feierabend machten. Er fühlte sich nicht gerade gut, weil er nicht mitgeholfen hatte, aber Blaise hatte sich hartnäckig geweigert, ihn auch nur in die Nähe des Tisches zu lassen.

„Deine.“ Blaise drückte ihm einen dicken Stapel Fotos in die Hand, die Draco achselzuckend in seine Schultasche fallen ließ. Würde er später durchsehen und dann entscheiden, welche davon er killte und welche er vielleicht doch behielt...

„Oh ja... Creevey wird sich wünschen, dass er diese Fotos niemals gemacht hätte...“ Seine grauen Augen blitzten auf.

„Ts... Glaub bloß nicht, dass sich irgendwer von uns das entgehen lassen wird...“ Blaise grinste und nickte zugleich. Auch Pansy nickte zustimmend. War doch Ehrensache...

„Also, wir sind dann weg...“ Blaise hakte sich bei Pansy unter und winkte über die Schulter zurück. „Bis morgen früh!“

Draco dagegen blieb noch neben Harry stehen. Jetzt stellte sich nur die Frage, ob Hermione überhaupt zulassen würden, dass Harry nicht mit in den

Gryffindorschlafsaal ging.

~*~*~*~

Harry grinste ihn an, blickte dann zu Hermione und Ron. „Wir auch.“, erklärte er ungerührt.

Hermione keuchte auf. „Wie bitte?“

Ron sah sie an. Ganz deutlich war in seinen Augen die Frage zu lesen, ob sie sich wirklich Sicher war, dass die beiden kein Paar waren, doch sie beachtete ihn nicht.

„Das kannst du vergessen! Außerhalb der Schlafräume ist um diese Uhrzeit der Aufenthalt verboten!“

„Ich hab seit ein paar Tagen einen neuen Schlafraum.“ Harry zuckte mit den Schultern.

„Ich werde nicht mit dieser Ratte in ein und demselben Zimmer schlafen. Das kannst **du** vergessen!“ Dann grinste er wieder. „Außerdem hab ich was versprochen. Es reicht doch wirklich, wenn man ein Versprechen am Tag bricht, nicht?“

Sie runzelte die Stirn. Meinte er etwa, dass sie doch gezaubert hatten? Das war ein Regelverstoß. Und was sie jetzt vorhatten, war auch einer! „Draco, wie kannst du das zulassen? Du bist doch Vertrauensschüler!“, versuchte sie an die Vernunft des Blondens zu appellieren, aber Harry ließ ihr keine Chance.

„Ich darf das.“, meinte er. „Und wenn nicht, dann soll der mich dran hindern, der es erlaubt hat! Gute Nacht!“ Schnell nahm er Dracos Hand und zog ihn mit sich zur Tür hinaus, bevor sie auch nur daran denken konnte, zu antworten. „Machen wir, dass wir wegkommen, bevor sie noch auf die Idee kommt, mich mit einem Zauber zurückzuholen.“, murmelte er, als die Tür zufiel.

~*~*~*~

Draco musste lachen, als sie vor der Tür waren. Das war... wirklich umwerfend. Hermiones und Rons Gesichter waren Gold wert gewesen. Auf jeden Fall... Insbesondere Ron, der offenbar versuchte, dass alles irgendwie zu verstehen.

„Na dann... Komm...“ Er grinste und lief los. Hinter der nächsten Ecke hielt er jedoch inne. „Tarnumhang. Ansonsten gibt es doch noch Ärger mit Filch und den will ich heute wirklich nicht sehen... Einmal Strafarbeiten reicht.“

~*~*~*~

Nickend zog Harry den Umhang hervor, stellte sich neben ihn und warf ihn mit einer fließenden Bewegung über sie beide. Kurz blickte er schief zu ihm hoch. Ob das so eine gute Idee war? Die Nähe war ja schön, aber wenn er daran dachte, was das letzte Mal passiert war... Das wäre wirklich nicht gut.

Na ja, einfach nicht drüber nachdenken.

„Du solltest nicht so schnell wachsen. Wenn das so weiter geht, dann brauchst du einen eigenen Umhang.“, stichelte er frech, bevor er sich einhakte und ihn wieder mit sich zog.

~*~*~*~

„Ts... Als wenn ich soviel größer bin...“ Draco piekste Harry kurz in die Seite. Die vier oder fünf Zentimeter...

Seite an Seite liefen sie durch die verlassenen Gänge. Es war schön... Harry war direkt neben ihm und er konnte seine Wärme spüren. Sie brauchten nicht zu reden, verstanden sich auch so, fast als wenn Magie im Spiel war... Die Erinnerung an den Augenblick auf dem See überflutete ihn. Diese Berührung auf seinen Lippen... Er konnte sie wieder spüren...

Sie hatten Glück: Von Filch war weit und breit nichts zu sehen. Von Snape auch nicht. Bei dem war sich Draco auch gar nicht sicher, ob er nicht vielleicht auf irgendeine dumme Idee gekommen wäre, wenn er den Zaubertränkelehrer gesehen hätte... Dann waren sie bei dem Bild von dem geschmackverirrten Troll und der Blonde überließ es Harry, ihnen ein Zimmer herbeizurufen.

~*~*~*~

Dieser tat es auch sofort. Das Zimmer, in dem er heute schon zweimal gewesen war. Ihr Lernzimmer mit Bett statt Couch. Und das Bett war sogar gemacht. Von seinem abendlichen Heulkrampf war nichts mehr zu sehen. Auf einem Nachttisch stand ein Wecker.

„Eintreten!“, lachte er und verbeugte sich fröhlich mit einem Diener. „Dies ist mein neuer Schlafsaal. Seit... zwei Tagen etwa.“, erklärte er.

~*~*~*~

„Du schläfst also wirklich hier...“ Draco ließ seine Tasche langsam auf den Boden sinken. Irgendwie... war es schön, dass Harry ausgerechnet ihren gemeinsamen Lernraum als sein Schlafzimmer gewählt hatte. Er hätte schließlich Tausende - mindestens! - von anderen Möglichkeiten gehabt...

Der Blonde blieb unschlüssig stehen. Und jetzt? Direkt aufs Bett zumarschieren? Wirkte zu forsich und konnte missverstanden werden. Ihn fragen? Noch dämlicher. Außerdem war Harry hier jetzt sozusagen der Hausherr... Seine Entscheidung also.

~*~*~*~

Harry blickte ihn an. „Was ist? Nicht gut?“, fragte er, als Draco nichts tat. „Wenn dir das andere Zimmer besser gefällt, können wir auch das nehmen. Immerhin ist es von dir entworfen, da muss es dich auch irgendwie beruhigen.“

~*~*~*~

„Nein, nein... Das Zimmer ist gut so. Weil es dir gefällt...“ Draco schüttelte den Kopf, lächelte - sichtlich verlegen - und fuhr sich durch die Haare. „Ich bin nur... gerade etwas... un... sicher.“ Das letzte Wort war so leise, dass er es selbst kaum verstehen konnte. Warum musste er bei Harry eigentlich immer so verdammt ehrlich sein? Mist.

~*~*~*~

Harry blinkte. Gut so? Weil es ihm gefiel? Na dann. Er begann zu lächeln. Dann war es wohl eher so, dass er Angst hatte. Angst vorm Schlafen. Und das konnte wirklich grausam sein.

„Lust auf Schach?“, fragte er übermütig und lief schon zu einem der roten Sessel. „Ich

muss dich aber warnen. Ich bin schlechter als schlecht. Sogar Mione gewinnt noch gegen mich!"

~*~*~*~

„Eher nicht, danke...“ Draco musste gähnen. Sein Körper schrie nach Schlaf und erinnerte durch mittlerweile bohrenden Kopfschmerz daran, dass er es auch wirklich ernst meinte. „Das bleibt der Notfallplan für heute Nacht, okay?“

Noch ein wenig zögernd schritt er auf das Bett zu und ließ sich dann auf die Bettkante sinken. Bei Merlin, er benahm sich gerade wie... ein vollkommener Idiot.

~*~*~*~

Harry hielt inne, bevor er sich setzen konnte, doch dann zuckte er mit den Achseln. Auch recht. Schlafen war um die Uhrzeit eh besser. Und wenn er ehrlich war, dann freute er sich förmlich darauf. Oder?

Unsicherheit kroch in ihm hoch. Was, wenn er sich nachts nicht zurückhalten konnte oder etwas tat, das Draco missfiel? Wenn er im Schlaf etwas tat, was besser niemals geschah... War nicht so einfach. Allein der Gedanke war schon schrecklich. Und andererseits... Würde Draco das nicht zu verhindern wissen?

Er kam zu ihm, lächelte. Vertrauen war wichtig. „Das letzte Mal bin ich eingeschlafen.“, sagte er. „Weckst du mich diesmal, wenn das passiert?“ Noch immer zitterten seine Hände leicht. Aber er wollte nicht weglaufen. Er hatte dieses Versprechen heute schon einmal gebrochen. Noch einmal passierte ihm das nicht.

~*~*~*~

„Okay.“ Draco lächelte Harry warm an. Er konnte seine Anspannung spüren. Sie war seiner eigenen so ähnlich... Ein wenig beruhigte ihn das. Wenigstens war er nicht alleine neben der Spur.

Draco lehnte sich zur Seite und spähte zu den Kopfkissen hinauf. Wenn er sich nicht geirrt hatte. Nein, hatte er nicht. Schlafanzug. Er grinste.

„Ich bin im Bad...“ Er stand auf, ließ seinen Umhang allerdings schon hier zurück. Und zwar achtlos auf dem Boden. „Bis gleich.“ Noch immer lächelnd wuschelte er Harry durch das schwarze Haar und verschwand durch die Tür im Badezimmer.

Sogar mit Dusche. Wow. Harry hatte den Raum wirklich optimiert. Sogar Handtücher und Zahnbürsten waren da... Perfekt. Er lachte leise, während er seine Kleider abstreifte und dann unter die Dusche trat. Das warme Wasser tat gut und löste seine Verspannungen. Außerdem beruhigte es seinen aufgeregten Magen ein wenig. Gut, sehr gut.

Er musste lange hier gestanden haben, denn als er das Wasser abdrehte, erfüllte Wasserdampf den Raum. In aller Seelenruhe trocknete er sich ab, zog den Schlafanzug über und putzte Zähne. Die Haare noch trockenrubbelnd trat er dann wieder zurück in das Zimmer.

~*~*~*~

Als er wieder zurückkam, war Harry schon umgezogen. Er saß auf dem Bett und wippte hin und her, als hätte er Langeweile. Doch er hielt inne, als er Dracos ansichtig

wurde, begann dann zu lachen, ließ sich einfach rückwärts aufs Bett fallen. Ja, er hatte zwei Schlafanzüge eingebaut, einen in Slytherinart, einen in Gryffindorart, aber das war zuviel. Hatte er sich schon über seinen roten gewundert, auf dem kleine goldene Löwen dämlich grinnten, war Dracos wirklich herzig. Übersät mit süßen, knuddeligen, lustigen Schlägen, die alle möglichen dämlichen Kunststückchen vollführten. Offenbar hatte Draco darauf nicht geachtet, denn sonst wäre er sicherlich ausgerastet oder hätte sich geweigert, dieses Teil anzuziehen. Aber sonst...

„Wie süß!“, brachte er unter Lachen hervor, war trotzdem kurz davor zu ersticken. Dracos Anblick war einfach niedlich. Nasse Haare unter dem flauschigen Handtuch verborgen, dazu dieser einfach nur lächerliche Schlafanzug, bloße Füße...

Harry hielt inne und blickte ihn noch einmal an, um sich zu vergewissern, dass er sich das nicht nur eingebildet hatte, aber nein... Wieder brach er in Lachen aus. Herrlich!

~*~*~*~

„Ja, ja, lach du nur... Vor allem, weil ich dir dieses Ding zu verdanken habe...“, meinte Draco, als er schließlich auf die Idee gekommen war, den Schlafanzug genauer zu betrachten. Gleichzeitig nutzte er die Chance, sich Harry unbemerkt zu nähern. Nah genug.

Er ließ das Handtuch achtlos fallen, stürzte sich auf den Gryffindor und verpasste ihm eine Kitzelattacke, die sich wirklich gewaschen hatte. Ihn auszulachen! Ts!

~*~*~*~

„Uahhhhh!“

Damit hatte Harry nicht gerechnet. Zwar versuchte er noch, seine Arme dahin zu bekommen, wo er am kitzligsten war, aber er schaffte es nicht wirklich, weil seine Lunge vom Lachen eh schon schmerzte. Hilflös musste er zulassen, dass er gekitzelt wurde, ohne eine Chance auf Revanche.

„Wäh... Hör auf!“, jammerte er, während er schon fast heldenhaft das Lachen unterdrückte. Für diese Worte allein, denn lange konnte er das nicht, da sich die schlanken, geschickten Finger direkt zwischen seine zweite und dritte rechte Rippe bohrten. „Uahhhhh!“ Erneut bekam er einen Lachanfall. „Wiehihihi fieeesss!“

~*~*~*~

„Ich bin ein Slytherin - schon vergessen?“ Draco grinste. Rache musste sein... Und sein verletztes Ego verdiente diese schließlich auch.

Einen Augenblick später war er über dem Gryffindor und drückte ihn auf das Bett. Kitzeln konnte er jetzt nicht mehr, denn er hielt Harrys Arme zu beiden Seiten fest und saß auf seinem Bauch, sein Gewicht hatte er jedoch wohlweislich auf seine Knie verteilt. Er wusste schließlich recht genau, wie schmal Harry war...

„Und was jetzt, nachdem ich dir so großmütig meine Gnade erwiesen habe?“ In seinen Augen glitzerte es.

~*~*~*~

„Atempause?“, fragte Harry mit Hundeblick.

Es war ein Fehler, wie er feststellte, denn als seine Augen die grauen Seelenspiegel

Dracos trafen, setzte sein Herzschlag aus. Gleichzeitig wagte er nicht mehr wirklich zu atmen, aus Angst, es könnte zu einem Keuchen werden. Als sein Herz wieder zu schlagen begann, hämmerte es in seiner Brust, als wolle es fliehen. Ein einziger Gedanke: *Viel. Zu. Nah!*

Und gleichzeitig nicht nah genug...

~*~*~*~

„Die hast du schon.“, gab Draco mit einem hintergründigen Lächeln zurück. „Und sie ist somit keine Antwort...“

Er fühlte sich ein wenig benebelt. Urplötzlich wurde er sich Harrys Nähe bewusst. Seine Wärme, die er an seinen Händen und durch den Schlafanzug hindurch spüren konnte. Seines Geruchs, ja, regelrechten Dufts, der ihn nahezu berauschte...

~*~*~*~

Die Zeit zwang Harry dann doch dazu, Luft zu holen. Und er hatte auch Recht gehabt: es wurde mehr ein Keuchen, ein definitives Luftschnappen. Hitze stieg ihm in die Wangen, als sich sein Mund schon öffnete, um ihm eine Antwort zu geben, doch er hielt mittendrin inne. **Das** nicht! Er würde ihn nicht um einen Kuss bitten. Jedenfalls nicht, solange er noch klar denken konnte. Nur... wie lange dauerte das noch, bis sich diese Gedanken verabschiedeten?

„Was...“ Er spiegelte das hintergründige Lächeln des Blondens nahezu perfekt. Im Grunde war sein Lächeln sogar unschuldig. Nur in seinen Augen blitze es. Beinahe herausfordernd. „Was schwebt dir denn da so vor?“, fragte er dunkel. „Willst du eine Belohnung?“

~*~*~*~

„Was würdest du mir denn als Belohnung anbieten?“ Draco beugte sich unwillkürlich noch ein wenig weiter vor. Jetzt hämmerte sein Herz wie verrückt gegen die Rippen. Wie auf dem See waren seine Sinne auf einmal scharf, fast schon unnatürlich scharf. Irgendwo, ganz dumpf, war da noch der Gedanke, dass er aufpassen sollte, was er tat. Aber irgendwie wurde das mit jedem Herzschlag bedeutungsloser.

~*~*~*~

Harry schwieg Sekunden. Da waren wieder die Muster in Dracos Augen. Klar und deutlich konnte er sie sehen. Innen silbern mit noch helleren Sprenkeln, zu den Rändern hin dunkler mit hauchfeinen, rauchgleichen Linien und dazu ein Ring aus Anthrazit. Wirklich wunderschön. Nur die dunklen Schatten um die Augen gaben diesem Bild einen leichten Abbruch.

Sie waren es auch, die ihn erinnerte, warum sie hier waren. Sie nahmen diese Spannung ein wenig von seinem Bauch. Er sollte hier nicht so einen Aufstand machen. Wenn er Draco provozierte, begann der am Ende noch zu ahnen, was er sich wünschte. Das wäre nicht gut, oder?

Einmal seufzte er, dann begann er zu lächeln. „Eine Massage?“, fragte er freundlich. Dieses Angebot war mehr als fair. Er würde freikommen. Draco würde sich entspannen können und er bekäme die Möglichkeit, Dracos Haut ein bisschen näher

zu untersuchen. Ihm war schon einmal aufgefallen, dass sie weich war. Er wollte das überprüfen.

~*~*~*~

Massage... Die Idee hatte etwas. Sehr sogar... Und sie würde vielleicht diese elende Anspannung verjagen.

„Ich finde, das...“ Draco grinste und gab Harrys Arme frei. „...klingt sehr gut.“ Er rollte sich nach rechts und blieb einen Augenblick lang auf der Seite liegen, um Harry zu betrachten. Es war für ihn mittlerweile vollkommen unmöglich sich vorzustellen, wie es ohne Harry gewesen war. Als sie noch Feinde gewesen waren, keine Freunde... Noch nie hatte er so sehr das Bedürfnis verspürt, einen Menschen in seiner Nähe zu haben wie bei ihm. Das gab ihm zu denken und zugleich machte es ihn auch irgendwie glücklich.

~*~*~*~

Harry atmete noch einmal durch, dann setzte er sich auf. „Gut.“, antwortete er und sprang auf. „Hemd ausziehen und auf den Bauch legen!“ Und schon verschwand er im Bad. Ob es hier so was wie Öl gab?

Er hatte Glück. Als er zwei Minuten später wiederkam, hatte er eine Flasche mit Körperöl dabei. Kiefernduft. Nicht ganz sein Geschmack, aber egal. „Schau!“, winkte er fröhlich damit.

~*~*~*~

Gehorsam streifte Draco sein Oberteil ab und warf es auf das Kopfkissen. Dann legte er sich auf den Bauch und beobachtete, den Kopf auf den verschränkten Armen, die Badezimmertür. Er hatte die Füße überkreuzt und wippte mit den Beinen. Er verspürte eine seltsame Mischung von Entspannung und Anspannung.

Harry war wirklich herzwärmend. Allein dieses Strahlen, mit dem er zurückkam. Draco konnte nicht anders und musste ihn wieder anlachen.

~*~*~*~

Harry grinste. Nett, wie er da lag. Sah aus, als würde er gleich schwimmen gehen... Mit einem Satz landete er neben ihm. „Kannst du das hier vertragen?“, fragte er, drehte den Deckel ab und hielt die Flasche unter seine Nase. Dabei schwappte die Flüssigkeit und ein feines Rinnsal ergoss sich über seine Hand. Missmutig wechselte der Schwarzhaarige die Flasche in die andere Hand und betrachtete das grüne Öl. Klasse.

„Ungeschick lässt grüßen...“, maulte er.

~*~*~*~

Draco ignorierte die Flasche, griff stattdessen nach Harrys Hand und schnupperte daran. „Riecht gut.“, befand er und schenkte dem Gryffindor ein Grinsen. Er hatte aufgehört, mit den Beinen zu wippen und lag still, beinahe schon erwartungsvoll still.

~*~*~*~

Es ließ Harry erneut die Röte ins Gesicht schießen. Diese Berührung war schon fast zuviel.

Eher zaghaft lächelte er zurück, bevor er tief einatmete und die Beklemmung abschüttelte. Wie oft ihm das aber noch gelang, das vermochte er nicht zu sagen. Draco war schön. So, wie er da lag, war er Verführung pur. Das machte es nicht einfach. Und seine Natürlichkeit, die höchstwahrscheinlich einfach aus der Unwissenheit entsprang, war in Harrys Augen nicht unbedingt förderlich.

„Dann wollen wir mal.“, sagte er, stemmte sich hoch und schwang ein Bein über Dracos Rücken, setzte sich auf dessen Po. So hatten die Zwillinge ihm das beigebracht. So würde er es machen. Langsam kippte er die Flasche und beobachtete mit Faszination, wie das Öl herauslief, einen feinen, langen Faden zog und schließlich auf Dracos Rücken Bahnen zog. Schön. Grün auf fast weiß... schöner Kontrast.

~*~*~*~

Harrys Gewicht spürte der Blonde zwar, aber diesen Jungen konnte er beileibe nicht als schwer empfinden. Blaise hatte heute Abend deutlich schwerer auf seinem Bauch gesessen. Harry... war dagegen wirklich ein Fliegengewicht.

Draco rann ein Schauer über den Rücken, als das kalte Öl auf seine Haut traf und seine Schultern bebten kurz. „Kalt...“, murmelte er, um das auch wirklich deutlich zu machen.

~*~*~*~

„Jammer nicht.“, gab Harry mitleidlos zurück. „Wird mit Sicherheit gleich wärmer.“

Er beendete das Gießen, schraubte den Deckel zu und warf die Flasche dann achtlos aufs Bett, bevor er seine Fingerspitzen ganz sachte durch das Öl gleiten ließ, es eher halbherzig verteilte. Irgendwie war es nicht so einfach wie bei den Zwillingen, einfach drauflos zu legen. Es gehörte mehr dazu, denn irgendwie war es für ihn etwas Besonderes. Allein die Erlaubnis bedeutete ihm schon unendlich viel.

Ganz langsam übte er mehr Druck aus, verteilte das Öl schließlich doch mit den Handflächen über den Rücken, sorgte dafür, dass es auf den Schultern, an den Seiten und im Kreuz war, strich in langen, sachten Bahnen immer wieder über den gesamten Rücken, um das Öl anzuwärmen und die Haut an das ungewohnte Gefühl zu gewöhnen. Das sei wichtig, hatte man ihm gesagt. In erster Linie war es angenehm, weshalb er es tat.

Kurz überlegte er, wie es weiterging, entschied dann aber, dass es egal war. Die Hauptsache war doch, dass es Draco gefiel, da tat er am besten das, was ihm gefallen hatte.

Schwer stützte er sich vorne auf und begann den Druck bei den Strichen zu erhöhen, bis die Haut ein wenig gerötet war. Der Duft stieg ihm in die Nase, wärmte ihn selbst ein wenig von innen heraus, während er dazu überging, die Schultern sachte zu kneten und mit der Zeit wie auch schon zuvor langsam Kraft und Druck erhöhte. Er konnte die Knoten in den Muskeln förmlich spüren, begann immer wieder über diese Stellen zu massieren, damit sich die Verspannung löste. Er hatte recht bald Erfolg. Fühlbar entspannte sich der Blonde unter ihm, ließ sich fallen, sodass er

weiterwanderte, den Nacken in diese kreisende Bewegung mit einbezog, schließlich die Arme hinauf und hinab strich. Immer wieder kehrte er zu den Schultern zurück, um sie warm zu halten.

Irgendwann wanderten seine Hände tiefer. Jetzt kam der unangenehme Teil, zumindest für den Moment. Im Nachhinein war es ebenfalls angenehm, aber zuerst... Rippenbogen für Rippenbogen zog er nach. Ganz langsam und mit mäßigem Druck. Im Grunde brauchte er sich keine Sorgen zu machen, dass er ihm wehtat, dazu war er wahrscheinlich eh nicht stark genug, aber so war es besser. Einmal umkreiste er einen Wirbel, bevor er die gegenüberliegende Rippe in Angriff nahm.

~*~*~*~

Draco fielen die Augen zu, während Harry sanft über seinen Rücken strich. Das fühlte sich einfach unbeschreiblich gut an. Die warmen Hände, das Öl, die weichen und stärkeren Bewegungen, Harrys Gewicht auf seinem Rücken... Sein Duft, der sich doch irgendwie über den des Öls legte, die kleinen Gewichtsverlagerungen, das Bewusstsein seiner Nähe, seine Wärme, immer wieder seine Wärme...

Ein angenehmes Gefühl umfing den Slytherin und er ließ sich fallen, gab sich vertrauensvoll vollkommen in Harrys Hände.

Als die Fingerspitzen des Gryffindors seinen Nacken berührten, seufzte er leise auf. Es war, als wenn Harrys Finger feurige Spuren in seine Haut zogen und beinahe war er enttäuscht, als die Hände tiefer wanderten.

Ein leichter Schmerz durchzog ihn, als Harry sich seine Rippen und die Wirbel vornahm, doch kurz darauf, spürte er eine angenehme Wärme, die sich in den gelösten Muskeln ausbreitete.

~*~*~*~

Harry war beeindruckt, dass er gar nicht reagierte wegen der Rippen, aber das bedeutete doch, dass er es nicht schlecht machte. So fuhr er bis zu den Schulterblättern damit fort.

Es war seltsam. Er bekam kaum mit, wie er wieder von vorne anfing. Seine Finger taten einfach, seine Hände handelten wie von selbst, als wäre er in Trance. Er fühlte sich wohl so. Und er fühlte sich Draco fast näher als bei dem Zauber vorhin. Oder auf andere Weise nah.

Wie lange es im Endeffekt gedauert hatte, konnte er nicht sagen, aber als er spürte, wie die Hände immer schwerer und schwerer über den Rücken glitten, stellte er seine Bewegungen nach und nach ein. Er war müde, auf angenehme Weise. Und seine Arme schmerzten ein bisschen, auch nicht unangenehm. Am liebsten würde er sich jetzt fallen lassen und einfach hier und jetzt so einschlafen, aber das konnte nicht in Dracos Sinn sein.

Sachte ließ er sich zur Seite gleiten und neben Draco aufs Bett fallen. Ob er eingeschlafen war?

~*~*~*~

Draco dämmerte vor sich hin und genoss die Berührungen. Es war schön. So schön... Er wusste nicht, wann er das letzte Mal so vollkommen entspannt gewesen war. Gab es überhaupt einen Zustand, der diesem hier gleichkam?

Shirokko:

lach 44 Kapitel und noch immer kein Kuss!

sichnenkeksfreu

abbyabknuddel

Ich mag auch!!!

Massiert werden, meine ich ^^°

<http://animexx.onlinewelten.com/fanarts/output/?fa=925192&sort=zeichner>

□ da findet ihr die Schlafanzüge an ihren Besitzern ^^

Wobei ich mir endlich mal die Mühe gemacht habe, die Auswertung der Umfrage zu tätigen:

Das Ergebnis:

harry: 1

draco: 1

hermione: 2

pansy: 2

ron: 3

blaise: 1

Ich freue mich darüber. Ehrlich ^^

Besonders, dass Pansy so an Symphatität zulegt. (Gibts das Wort überhaupt?)